



BRANDENBURG

MARKTFORSCHUNGSNEWS BRANDENBURG

Stand: März 2023

Ergebnisse der amtlichen Statistik JAHR 2022

Die Daten der amtlichen Tourismusstatistik werden aufgrund des Beherbergungstatistikgesetzes erhoben und monatlich von den Beherbergungsbetrieben bereitgestellt. Zum Berichtskreis gehören alle Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Gästebetten sowie alle Campingplätze für Urlaubscamping mit zehn und mehr Stellplätzen, und zwar unabhängig davon, ob die Beherbergung Hauptzweck (z. B. bei Hotels, Pensionen) oder nur Nebenzweck des Betriebes (z. B. bei Schulungsheimen oder bei Vorsorge-/Rehabilitationskliniken) ist. Mehr unter:

- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg:
<https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/tourismus-und-gastgewerbe>
- Tourismusnetzwerk Brandenburg:
<https://www.tourismusnetzwerk-brandenburg.de/marktforschung-statistik>

ZENTRALE ERGEBNISSE FÜR BRANDENBURG JAHR 2022

- Die Übernachtungszahlen in Brandenburg erreichen 2022 fast wieder das Vor-Corona-Niveau
- 4,8 Mio. Gästeankünfte (+51% ggü. 21) und 13,5 Mio. Übernachtungen (+34% ggü. 21)

Im ersten Jahresquartal 2022 gab es noch Corona-bedingte Einschränkungen, die entsprechend in der Tourismusstatistik eine noch verhaltene Übernachtungsnachfrage von Januar bis März in Brandenburg widerspiegeln. Diese Corona-Regeln (z.B. 2-G-/ 3-G-Regelungen / Impfnachweise, Corona-Tests, Maskenpflicht) wirkten sich erfreulicherweise für touristische Reisen und Übernachtungen nicht so negativ aus, wie im Jahr 2021, das über einen Zeitraum von ca. 8 Monaten besonders stark von Beherbergungsverboten und Teilschließungen für touristische Übernachtungen betroffen war. Neue Herausforderungen sind in 2022 hinzu gekommen - wie der Ukraine-Krieg (ab Januar) und die Gaskrise (ab Juni) - oder regionale Ereignisse wie das Fischsterben in der Oder (Meldungen im August) bzw. die hohe Zahl an Waldbränden haben zu Verunsicherungen bei den Gästen gesorgt. Für ca. 560 Tausend Besucherinnen und Besucher sorgte von Mitte April bis Ende Oktober 2022 die Landesgartenschau Beelitz, was sich u.a. auch auf Zuwächse bei den Übernachtungszahlen von Juli bis Oktober 2022 in der Reiseregion Fläming auswirkte.

Die Daten des statistischen Landesamtes zeigen, dass sich im dritten Jahr nach Beginn der Corona-Krise der Tourismus in Brandenburg deutlich erholte. So konnte das Bundesland im vergangenen Jahr



BRANDENBURG

insgesamt knapp **4,8 Mio. Gästeankünfte** und **13,5 Mio. Übernachtungen** in gewerblichen Beherbergungsbetrieben mit zehn und mehr Betten verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr 2021 entspricht dies einer Steigerung um 51% bei den Gästeankünften sowie 34% bei den Übernachtungen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in 2021 fast fünf Monate lang ein Beherbergungsverbot für privatreisende Gäste bestand (vom 1. Januar bis 21. Mai) und es Teilschließungen bzw. Einschränkungen (z.B. 3-G-Regel | 28. August bis 21. Dezember) gab.

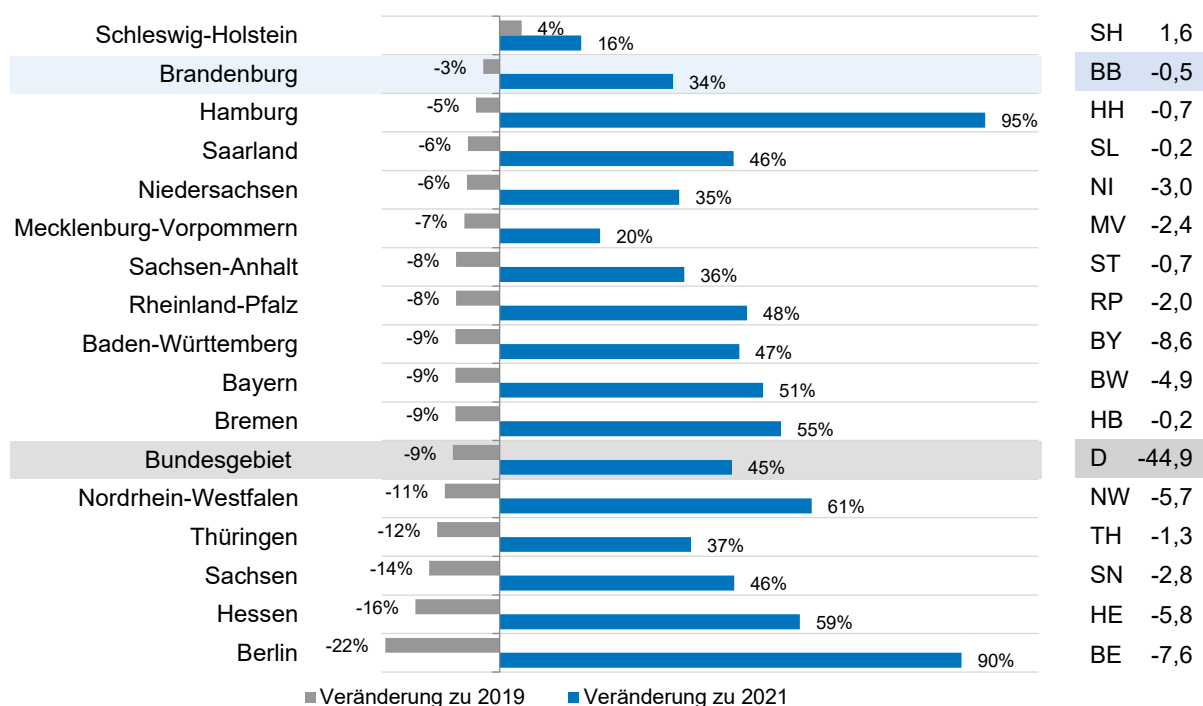
BRANDENBURG IM BUNDESLANDVERGLEICH JAHR 2022

- Der Brandenburg-Tourismus verzeichnet in den drei Pandemie Jahren moderatere Rückgänge als viele andere Bundesländer
- Im Bundeslandvergleich liegt Brandenburg bei der Entwicklung der Übernachtungszahlen von 2022 zu 2019 auf dem zweiten Rang. BB: -3% | Dtschl.: -9%
- Bundesländer mit traditionell geringeren Anteilen ausländischer Gäste und des Geschäftsreiseturismus (Incoming) sind insgesamt „besser“ durch die Krisenjahre gekommen

Da die Corona-Jahre 2020 bis 2021 für die Bundesländer bereits sehr unterschiedlich hohe Einbrüche der Übernachtungszahlen bedeuteten und auch die Corona-Regularien für die Beherbergung teilweise unterschiedlich waren, ist der Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit dem Vorkrisenjahr 2019 aussagekräftiger. Deutlich wird, dass die Segmente Geschäftsreisen und der Incoming-Tourismus sich noch nicht so gut erholt haben wie die Privatreisen, wo es fast schon wieder eine Normalisierung gibt.

Abb. 1: Veränderung der Übernachtungen in den Bundesländern 2022/2021 & 2022/2019 (in %)

Tab.: Übernachtungsentwicklung 2022 zu 2019 absolut in Mio.



Quelle: Statistisches Bundesamt in 2020, 2022, 2023; Übernachtungen in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping



BRANDENBURG

Sehr erfreulich ist demnach in Abbildung 1 zu sehen, dass die **Übernachtungszahlen 2022** in Brandenburg **nur noch knapp (-3%) unter dem Niveau des letzten Vorpandemiejahres 2019** lagen – bundesweit sind die aktuell zu Buche stehenden Rückgänge mit -9% noch deutlich höher. Die Gästezahlen (Ankünfte) in Brandenburg lagen wiederum noch unter dem Niveau des Jahres 2019 (-9%) (bundesweit: -15%). Damit einhergehend liegt die **durchschnittliche Aufenthaltsdauer** in Brandenburg von **2,8 Tagen** in 2022 fast wieder auf dem Niveau von 2019 (2,7 Tage). Die **durchschnittliche Bettenauslastung** (ohne Campingplätze) lag im Jahresmittel 2022 bei **40%** – im Vorjahr betrug sie 33%, im Vorpandemiejahr 2019 42%.

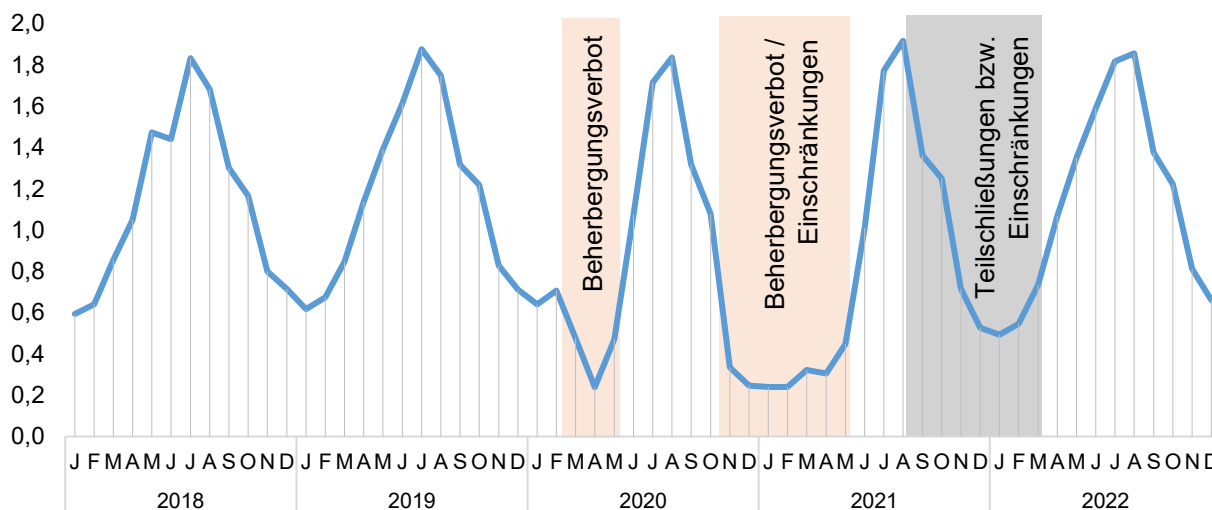
Im Bundeslandvergleich liegt Brandenburg bei der Entwicklung der Übernachtungszahlen damit auf dem zweiten Rang. Am besten kam weiterhin Schleswig-Holstein durch die Pandemie – dort lagen die Übernachtungszahlen im letzten Jahr sogar über denen des Jahres 2019 (+4%). Aber auch der Städtetourismus erholt sich langsam – so konnte insbesondere Hamburg die Übernachtungszahlen im Vergleich zu 2021 fast verdoppeln (+95%) und liegt mit nur noch -5% unter dem Niveau von 2019. Das noch stärker vom internationalen Tourismus abhängige Berlin konnte allerdings trotz ebenfalls deutlicher Zuwächse im Vorjahresvergleich (+90%) noch nicht an das letzte Vorpandemiejahr anknüpfen (-22%) (vgl. Abb. 1).

MONATSERGEBNISSE BRANDENBURGS IM VERGLEICH ZU VORJAHREN

- Übernachtungen im August (+6,1%), September (+4,5%) und Oktober 2022 über 2019er-Niveau
- Treiber hierfür insbesondere Ferienhäuser und -wohnungen, Campingplätze und Hotel garnis

Die monatlichen Ergebnisse der Übernachtungen in Brandenburg im Vergleich der Vorjahre verdeutlichen das Ausmaß der pandemiebedingten Lockdowns bzw. der Beherbergungsverbote und -einschränkungen auf die Entwicklung.

Abb. 2: Monatliche Übernachtungsentwicklung in Brandenburg (In-/Ausland) 2018-2022 (absolut)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Übernachtungen in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping

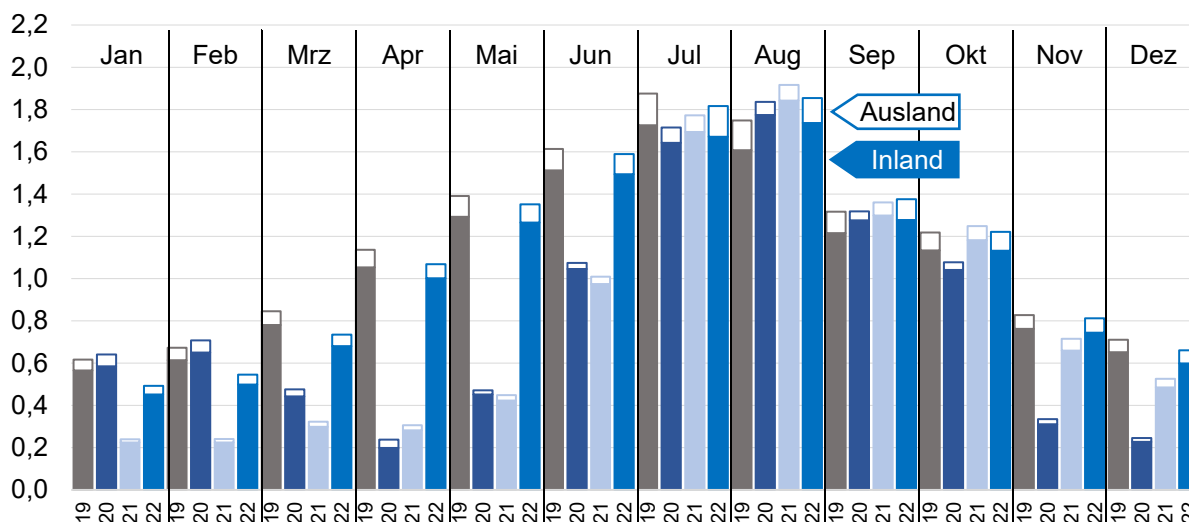


BRANDENBURG

In Abbildung 3 sind von daher die monatlichen absoluten Übernachtungszahlen in Brandenburg nach Herkunft der Gäste (Inland / Ausland) von 2019 bis 2022 dargestellt. Ab Anfang April 2022 waren touristische Reisen und Übernachtungen in Beherbergungsbetriebe (inkl. Camping) in Brandenburg wieder ohne jegliche Zugangsbeschränkungen möglich – nur noch Basisschutzmaßnahmen waren einzuhalten.

Damit lagen die Übernachtungszahlen im ersten Halbjahr 2022 deutlich über den Lockdown bedingt stark dezimierten Vorjahreszahlen, aber in den Wintermonaten (Januar bis März sowie tlw. Dezember) auch noch recht deutlich unter dem Vorpandemieniveau von 2019. Ab Mai 2022 näherte sich das Übernachtungsvolumen dann aber dem Aufkommen im Jahr 2019 an und überschritt dieses im August (+6,1%) und September (+4,5%) sogar. In den Herbstmonaten 2022 konnte das 2019-er Volumen ebenfalls fast erreicht werden.

Abb. 3: Monatliche Übernachtungsentwicklung in Brandenburg nach Herkunft (In-/Ausland) in 2019, 2020, 2021, 2022 (in Mio.)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Übernachtungen in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping

Regelungen für touristische Übernachtungen im Corona-Lockdown (Brandenburg):

- 2020: 17. März bis 14. bzw. 24. Mai Beherbergungsverbot sowie 1. Nov. bis 31. Dez. Beherbergungsverbot
- 2021: 1. Jan. bis 20. Mai bzw. 10. Juni Beherbergungsverbot (außer geschäftliche Zwecke & Vorsorge-/Reha-Kliniken) sowie Teilschließungen bzw. Einschränkungen wie z.B. 3-G-Regel vom 28. Aug. bis 31. Dez.
- 2022: 1. Jan. bis 2. März Einschränkungen | ab 3. März „stufenweise Lockerungen“ | ab 3. April „Aufhebung der Einschränkungen für Übernachtungen“

Die Verteilung - vor allem in den Sommermonaten - hat sich im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 vor allem zugunsten der gewerblichen Ferienunterkünfte (Ferienzentren, -häuser, -wohnungen) und des Campingbereichs verändert und im Hotellerie-Segment hatten die „Hotels garnis“ insgesamt gute Übernachtungssteigerungen (siehe auch Kapitel Entwicklungen der Beherbergungskategorien). Auch kehrten Gäste aus dem Ausland seit dem Wegfall der Zugangsbeschränkungen ab Anfang April wieder verstärkt nach Brandenburg zurück – vor allem aus Polen oder den Vereinigten Staaten lagen die Übernachtungen deutlich über den 2019er-Werten.



BRANDENBURG

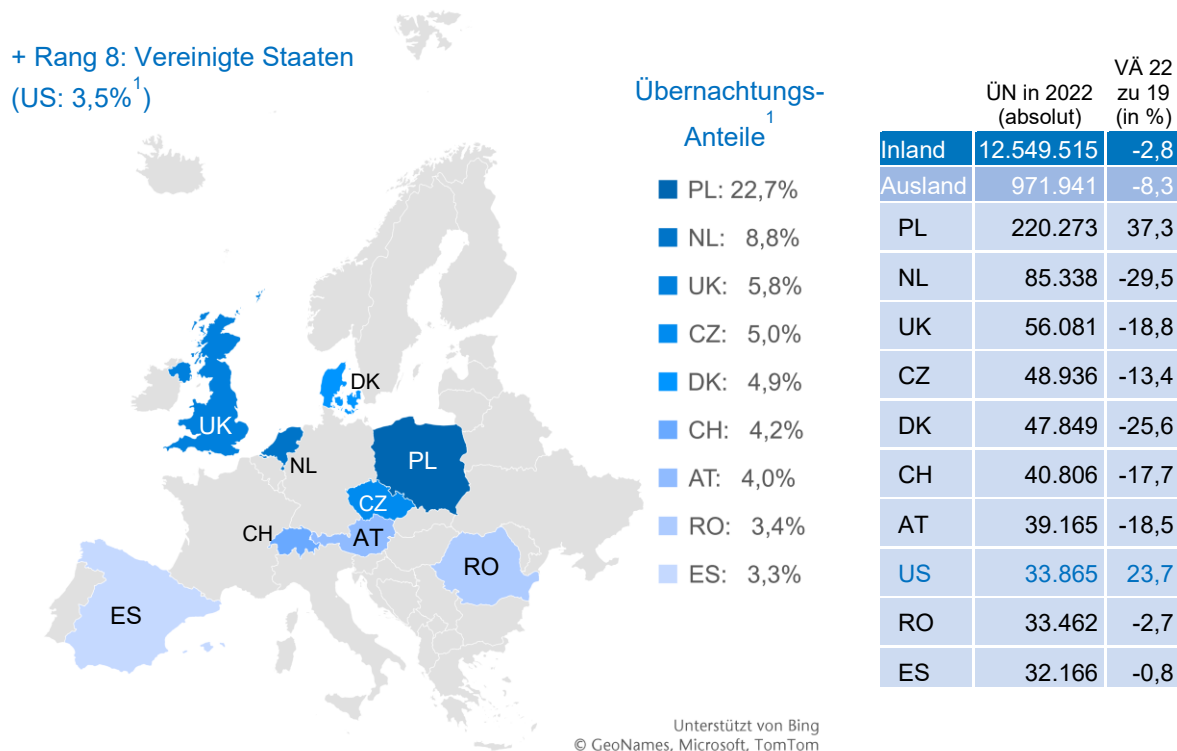
ERGEBNISSE FÜR INLANDS- UND AUSLANDSTOURISMUS JAHR 2022

- Gästeherkunft: ~93% Inland | ~7% Ausland (Basis: Übernachtungen)
- Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 derzeit noch leichtem Rückgang der Übernachtungen in Brandenburg (Ausland: -8% | Inland-3%)

Auch im Jahr 2022 blieb der Anteil inländischer Übernachtungen mit 93% weiterhin besonders hoch – vor der Pandemie (2019) lag der Anteil in Brandenburg bei ebenfalls hohen 92%. Der Anteil ausländischer Übernachtungen an allen Übernachtungen in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben Brandenburgs näherte sich mit 7,2% fast wieder dem Niveau des Jahres 2019 an (7,6%).

Der internationale Reiseverkehr und demnach Gästeankünfte aus dem Ausland nach Brandenburg nahm im vergangenen Jahr langsam wieder an Fahrt auf: mit 369 Tsd. Ankünften kamen mehr als doppelt so viele ausländische Gäste (+120%) als im Vorjahr nach Brandenburg und verbrachten dort insgesamt 972 Tsd. Übernachtungen (+87%). Bundesweit zeigte sich der Trend zu wieder deutlich steigenden Übernachtungen aus dem Ausland (+120%) gleichermaßen. Die Übernachtungszahlen ausländischer Gäste in Brandenburg liegen noch 8% (-88 Tsd.) unter dem Niveau von 2019 (Inland: -3%; -365 Tsd.); die Gästezahlen (Ankünfte aus dem Ausland) fielen allerdings noch um 21% geringer aus (Inland: -7%).

Abb. 4: Übernachtungsanteile¹ (in %) TOP 10 Auslands-Quellmärkte mit Reiseziel Brandenburg sowie Übernachtungszahl (absolut) in 2022 und Veränderung zu 2019 (VÄ in %)



Karten-Daten-Basis: ¹ Anteil an allen ausländischen Übernachtungen

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Übernachtungen in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping

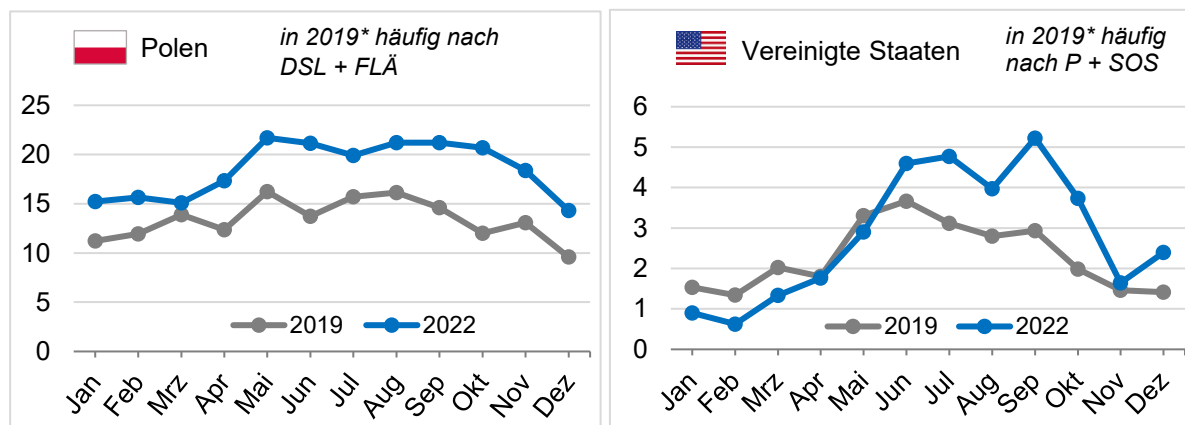


BRANDENBURG

Die international registrierten Übernachtungen aus Europa gingen von 921 Tsd. im Jahr 2019 auf 874 Tsd. in 2022 zurück (-5%) und jene von den anderen Kontinenten reduzierten sich von 130 Tsd. in 2019 um 1/3 auf 30 Tsd. in 2022 (-28%). Am deutlichsten blieben die internationalen Übernachtungen im Jahr 2022 im Vergleich zu 2019 aus Asien zurück (-56%). So verzeichneten z.B. Übernachtungen aus „China und Hongkong“, welche sich im Jahr 2019 mit rund 44 Tsd. Übernachtungen noch auf Rang 8 der stärksten Auslandsmärkte für Brandenburg befanden, absolute Verluste von ca. 40 Tsd. Übernachtungen (-91%). Aber auch Gäste aus Schweden (Rang 9 in 2019 mit 43 Tsd. ÜN) tätigten 16 Tsd. weniger Übernachtungen in 2022 (-36%).

Grundsätzlich zeichnet sich im Jahr 2022, wo ausländische Übernachtungen seit April fast wieder pro Monat auf das Volumen von 2019 stiegen, ein gewohntes TOP 10 Ranking ab – bis auf die oben vermerkten Verschiebungen der Herkunftsländer „China und Hongkong“ (Rang 34 in 2022) sowie Schweden (Rang 12 in 2022). Gäste aus Polen befanden sich mit 220 Tsd. Übernachtungen in 2022 und mit einem Anteil von 22% an allen Übernachtungen von Ausländern auf Rang 1. Im Jahr 2019 fanden von polnischen Gästen 160 Tsd. Übernachtungen statt, die im Jahr 2022 mit +60 Tsd. zu 2019 die höchsten absoluten Zuwächse aufweisen. Auf Rang 2 folgten mit deutlichem Abstand die 85 Tsd. Übernachtungen (Anteil 8,8%) von Gästen aus den Niederlanden; auf dem 3. Rang waren Übernachtungen aus dem Vereinten Königreich (56 Tsd. | Anteil 5,8%). Aus den für Brandenburg ebenso wichtigen Quellmärkten Tschechische Republik, Dänemark, Schweiz und Österreich wurden im Jahr 2022 in Summe rund 177 Tsd. Übernachtungen (2019: 218 Tsd.) generiert und Anteilswerte von je 5,0% bis 4,0%. Aus den Vereinigten Staaten fanden 34 Tsd. Übernachtungen in 2022 statt (+23,7% zu 2019), so dass sich dieser Herkunftsmarkt von Rang 13 in 2019 auf Rang 8 geschoben hat.

Abb. 5: monatliche Übernachtungen (in Tsd.) aus Polen und Vereinigten Staaten mit Reiseziel Brandenburg 2022 versus 2019



* DSL (Dahme-Seenland) und FLÄ (Fläming) | P (Potsdam) und SOS (Seenland Oder-Spree) | keine regionale Verteilung für 2022 derzeit unter „StatisBBB“ abrufbar! | Im Seenland Oder Spree hat sich ab 2019/20 der US-Konzern Tesla [Grünheide (Mark)] angesiedelt
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Übernachtungen in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping in Brandenburg



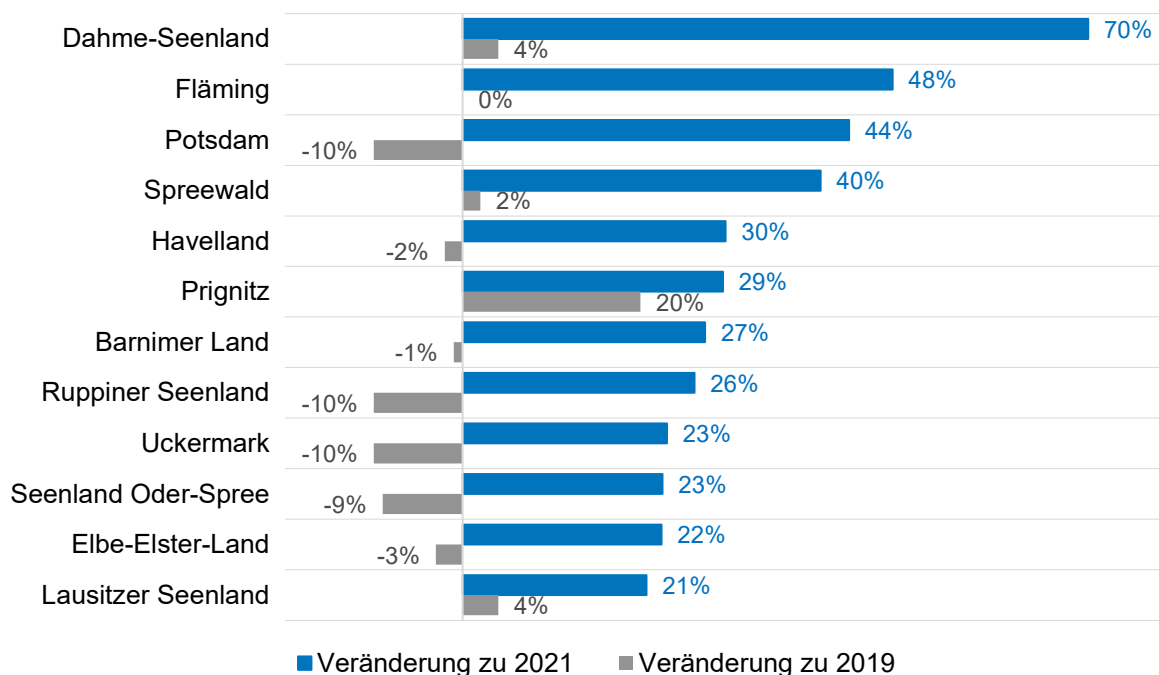
ENTWICKLUNG IN DEN BRANDENBURGISCHEN REISEGEBIETEN 2022

- Alle Reisegebiete vermelden für das Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 erhebliche Steigerungen bei den Übernachtungszahlen (zwischen +21% bis +70%)
- Die meisten Übernachtungen verzeichnen im Jahr 2022 mit je ca. 2 Mio. der Spreewald und das Seenland Oder-Spree
- Im Vergleich zum Jahr 2019 sind die Übernachtungsentwicklungen recht unterschiedlich: Prignitz mit +20%, +4% im Dahme-Seenland und Lausitzer Seenland, -10% in Potsdam, dem Ruppiner Seenland oder der Uckermark

Im Vergleich zum Vorjahr konnten alle Reisegebiete für das Jahr 2022 erhebliche Steigerungen bei den Übernachtungszahlen vermelden (siehe Abb. 5): am größten fiel das Wachstum im Dahme-Seenland (+70%) aus, gefolgt vom Fläming (+48%), Potsdam (+44%) und dem Spreewald (+40%).

Im Vergleich zum Jahr 2019 sind die Entwicklungen allerdings recht unterschiedlich: während die Prignitz sogar ein erhebliches Plus von 20% zum Vorpandemieniveau aufzeigt, wenn auch auf einem geringen absoluten Niveau (siehe Abb. 6), und auch das Dahme-Seenland, das Lausitzer Seenland (beide +4%) und der Spreewald (+2%) die Zahlen von 2019 übertroffen haben, liegen die Übernachtungszahlen in einigen Reisegebieten wie Potsdam, dem Ruppiner Seenland oder der Uckermark noch recht deutlich (jeweils -10%) darunter. Die Entwicklung der Zahlen in Potsdam unterstreicht jedoch auch die auf Seite 2 bereits thematisierte langsamere Erholung der Segmente Geschäftsreisen und Incoming-Tourismus in vor allem Städtedestinationen.

Abb. 5: Veränderung der Übernachtungen in den Reisegebieten Brandenburgs 2022/2021 & 2022/2019 (in %)



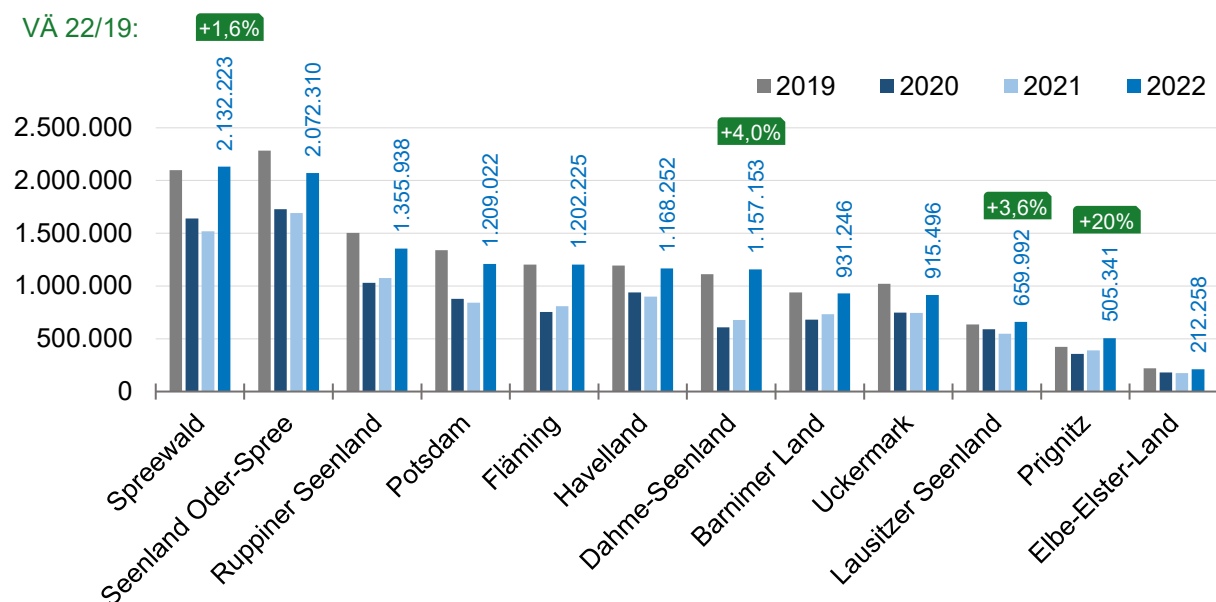
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Übernachtungen in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping in Brandenburg



BRANDENBURG

In Abbildung 6 ist ergänzend die absolute Übernachtungsentwicklung in den Regionen von 2019 bis 2022 dargestellt. Die Übernachtungen im Seenland Oder-Spree sowie im Spreewald lagen im Vorkrisenjahr 2019 bei jeweils über 2 Millionen. Im Jahr 2022 erreichte das Seenland Oder-Spree 212 Tsd. (-9%) weniger Übernachtungen als in 2019 und im Spreewald waren es sogar Zuwächse von 34 Tsd. (+2%) Übernachtungen auf ein Gesamtvolumen von 2,13 Millionen. In absoluten Zahlen bemessen konnte demnach der Spreewald in 2022 das Seenland Oder-Spree als bislang größter Übernachtungslieferant für Brandenburg überholen. So fanden im Spreewald, aber auch im Lausitzer Seenland, insbesondere in den Monaten Juli bis Oktober 2020, 2021 und 2022 deutlich höhere Übernachtungen als im Vergleichszeitraum 2019 statt.

Abb. 6: Übernachtungsentwicklung in den Reisegebieten Brandenburgs in den Jahren 2019, 2020, 2021 und 2022 (absolut)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Übernachtungen und Ankünfte in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping in Brandenburg

Die höchsten absoluten Übernachtungszuwächse im Vergleich 2022 zum Vorkrisenjahr 2019 fanden in den Regionen Prignitz (+83 Tsd.) - dies durchweg über alle Monate - und im Dahme-Seenland (44 Tsd.) statt. Bei den Gäste-Ankünften jedoch liegen alle Reiseregionen bis auf Dahme-Seenland (+19 Tsd.: davon +21 Tsd. aus dem Inland und -2 Tsd. aus dem Ausland) noch unter den 2019er-Werten. So wird bei der Prignitz sichtbar, dass sich die Aufenthaltsdauer am deutlichsten verlängert hat, von 2,2 Tagen in 2019 auf 2,7 Tage in 2022. Die insgesamt weniger angereisten Gäste tätigten längere Übernachtungen und auch die angebotenen Betten* lagen im Juli 2022 um ca. 200 B. höher (* ohne Camping). Auch im Dahme-Seenland (+600 B.), im Spreewald (+760 B.) oder in Potsdam (+530 B.) bestand im Juli 2022 ein höheres Bettenangebot* als noch im Juli 2019. Im Fläming machten sich in den Monaten Juni bis Oktober 2022 die positiven Auswirkungen der LAGA Beelitz bemerkbar, so dass sich die Übernachtungszahlen im Gesamtjahr 2022 nur noch 2,3 Tsd. unter dem 2019er-Wert befinden.



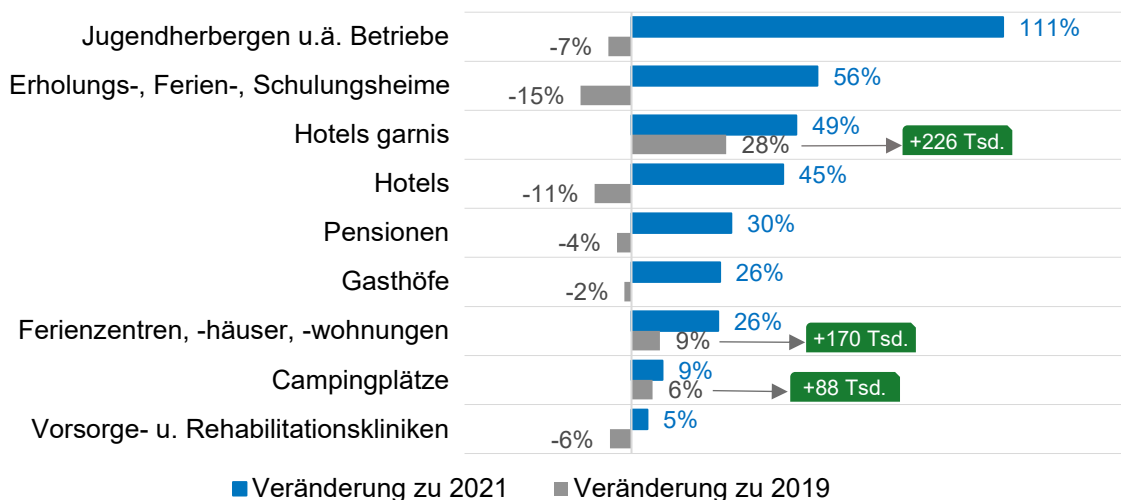
ENTWICKLUNGEN NACH BEHERBERGUNGSKATEGORIEN IM JAHR 2022

- Übernachtungen in Jugendherbergen u.ä. Betrieben (+111%) sowie in Erholungs-, Ferien-, Schulungsheimen (+56%) konnten gegenüber 2021 weiter zulegen
- Feriencentren, -häuser und -wohnungen (+8,5%), Campingplätze (+6,3%) und Hotel garnis (+28%) gehen insgesamt gestärkt aus der Corona-Krise (in Klammern Entwg. 2022 zu 2019)

In der Corona-Pandemie waren aufgrund der Verordnungen viele meldepflichtige Betriebe zeitweise geschlossen oder waren geöffnet, ohne jedoch Gäste zu beherbergen (Thema: Beherbergungsverbot). Dies spiegelt sich ganz besonders in der Gesamtbetrachtung der Jahre 2020 und 2021 zu 2019 wider und auch die Einschränkungen im ersten Quartal 2022 hatten negative Auswirkungen, was sich in der Tourismusbilanz des Jahres 2022 auch auf die Betriebsarten niederschlägt.

Im Jahr 2022 konnten erfreulicherweise alle in der amtlichen Statistik ausgewiesenen Beherbergungskategorien im Vorjahresvergleich ein Wachstum bei den Übernachtungszahlen erzielen (vgl. Abb. 7). In den von den Beherbergungsverboten und einer extrem reduzierten Gruppenreisenachfrage (Schulausflüge etc.) besonders betroffenen Beherbergungsarten fielen die Zuwächse mit +111% (Jugendherbergen) sowie +56% (Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen) besonders groß aus. Aber auch die Betriebe der Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen) konnten sich mit einem Gesamt-Plus von 43% im Vorjahresvergleich erholen.

Abb. 7: Übernachtungs-VÄ nach Beherbergungsarten in Brandenburg 2022/21 & 2022/19 (in %)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Übernachtungen in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping in Brandenburg

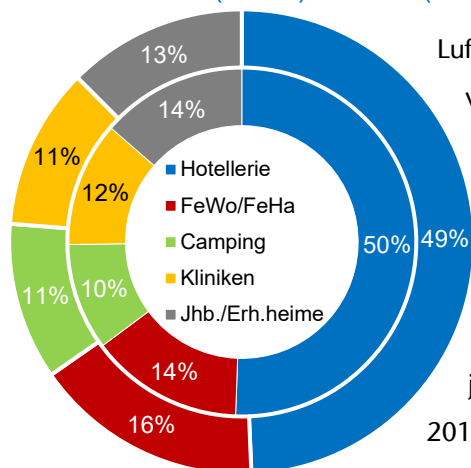
Gleichwohl lagen die Übernachtungszahlen bei den Betriebsarten Jugendherbergen, Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen und Betriebe der Hotellerie (außer bei Hotel garnis: +28%/ +226 Tsd.) sowie ebenfalls bei den Vorsorge- und Rehabilitationskliniken noch unter dem Niveau des Vorpandemiejahres 2019. Insbesondere die Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime sind nach wie vor recht weit (-15%) vom 2019-er Niveau entfernt. So wird bei den Gruppenunterkünften recht deutlich, wie stark diese insgesamt vom Lockdown und damit verbundenen Ausfällen u. a. bei Klassenfahrten betroffen waren.



BRANDENBURG

Die Feriencentren, -häuser und -wohnungen sowie die Campingplätze konnten ihre Übernachtungszahlen 2022 im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls nochmals steigern und gehen nach wie vor insgesamt gestärkt aus der Corona-Krise. So übertrafen die Übernachtungszahlen in beiden Kategorien deutlich die des Jahres 2019 (+9%/ +170 Tsd. bzw. +6%/ +88 Tsd.). Der Wunsch nach

Abb. 8: Übernachtungsanteile je Betriebsart 2022 (außen) vs. 2019 (innen)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Übernachtungen in Betrieben ≥ 10 Betten

Beherbergungskategorien, die weniger Kontakt zu anderen Reisenden sowie den Aufenthalt an der frischen Luft ermöglichen, war im Jahr 2022 offenbar nach wie vor vorhanden. Auch bereits in den Vorjahren 2010-2019 legten diese beiden Beherbergungsarten überdurchschnittlich an Übernachtungsvolumen zu (Index-Werte*: +93% | +73%*) und stoßen bei den Gästen zunehmend auf große Beliebtheit (*Index-Basis 2010 = 100; Veränderungsrate 2019 zu 2010 in %). So zeichnet sich bei der Verteilung der Übernachtungen je Betriebsart (Abb. 8) fast wieder das gewohnte Bild vom Jahr 2019 ab – mit Anteilzuwächse für FeWo/ FeHa und Camping .

Für den Brandenburg-Tourismus wie für die gesamte Tourismusbranche stehen die Zeichen also deutlich auf Erholung und mit der neuerlichen Aufhebung der letzten Corona-Maßnahmen sollte der Einfluss der Pandemie auf das Reiseverhalten im Jahr 2023 kaum spürbar werden. Es bleibt jedoch abzuwarten, inwiefern andere Krisen – in erster Linie die durch den Krieg in der Ukraine ausgelöste Energiekrise und die in der Folge weiter gestiegene Inflation – einen Einfluss auf den Reiseverkehr 2023 nehmen werden.

Weitere Informationen

Die Daten und Statistischen Berichte plus „Faltblatt Tourismus 2022“ sind unter <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/tourismus-und-gastgewerbe> eingestellt. **Ältere Ausgaben** der Statistischen Berichte sind in der **Statistischen Bibliothek** (<https://www.statistischebibliothek.de>) zu finden:

- ▶ Nach Land / Reiseregionen/ Kreise:
 - https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/BBSerie_mods_00000048 (monatlich)
- ▶ Nach Gemeinden:
 - https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/BBSerie_mods_00000981 (monatlich)
 - https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/BBSerie_mods_00001153 (jährlich)

Die TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH veröffentlicht eigens aufbereitete Ergebnischarts: <https://www.tourismusnetzwerk-brandenburg.de/marktforschung-statistik/amtliche-tourismusstatistik>.

Ihre **Ansprechpartnerin** zum Thema „Marktforschung“ bei der TMB: Madlen Wetzel (Referentin Marktforschung), Tel.: 0331 / 29873-385, Madlen.Wetzel@reiseland-brandenburg.de.